Warth & Klein
Grant Thornton

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH
HERZBERG

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2012

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	Textziffer Konzern-Anhang	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.a.			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			51.707,93	56.533,41
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.a.	25.043.054,08		22.193.920,68
2. Technische Anlagen und Maschinen		55.688.589,90		53.007.818,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.893.819,13		3.084.168,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		14.420.080,51		9.074.689,81
			98.045.543,62	87.360.597,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.a./b.	36.657,24		26.132,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		29.341,20		0,00
3. Beteiligungen		510.000,00		510.000,00
4. Sonstige Ausleihungen		2.000.000,00		2.000.000,00
			2.575.998,44	2.536.132,05
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.294.675,52		8.657.882,80
2. Unfertige Erzeugnisse		9.259,09		577.014,00
3. Fertige Erzeugnisse		7.195.622,75		7.820.943,21
4. Geleistete Anzahlungen		360.732,55		105.099,03
			22.860.289,91	17.160.939,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.c.	3.749.371,37		4.026.070,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00		60.806,17
3. Forderungen gegen Gesellschafter		4.607.400,00		7.947.809,67
4. Sonstige Vermögensgegenstände		7.188.735,95		7.683.561,03
			15.545.507,32	19.718.247,57
III. Sonstige Wertpapiere			714.505,80	521.699,03
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			44.931.178,77	15.229.841,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.c.		127.856,21	308.390,23
D. Aktive latente Steuern	6.d.		422.866,60	249.891,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6.e.		71.516,95	0,00
			185.346.971,55	143.142.270,83

PASSIVA

	Textziffer Konzern-Anhang	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital	6.f.			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Rücklagen				
Kapitalrücklage		25.564,60		25.564,60
Andere Gewinnrücklagen		21.839,00		21.839,00
Konzernrücklagen		-6.999.500,49		-8.825.798,63
III. Konzernbilanzgewinn/-verlust		14.390.715,72		-635.059,47
IV. Anteile Außenstehende		14.401,70		9.253,99
			32.453.020,53	15.595.799,49
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6.g.		0,00	28.439,00
C. Rückstellungen	6.h.			
1. Rückstellungen für Pensionen		944.061,00		828.654,00
2. Steuerrückstellungen		1.775.054,17		152.238,97
3. Sonstige Rückstellungen		4.030.796,78		4.314.476,18
			6.749.911,95	5.295.369,15
D. Verbindlichkeiten	6.i.			
1. Anleihen		50.000.000,00		0,00
2. Stille Beteiligung		10.169.378,21		10.169.378,21
3. Genussrechtskapital		0,00		22.000.000,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		57.239.772,92		63.906.816,15
5. Erhaltene Anzahlungen		187.048,53		72.977,43
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.176.600,82		22.461.704,56
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		24.129,45		149.959,77
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		13.090,00		0,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten		8.334.019,14		3.461.827,07
- davon aus Steuern EUR 533.081,64 (i.V. EUR 580.133,86)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 502.652,93 (i.V. EUR 251.886,40)				
			146.144.039,07	122.222.663,19
			185.346.971,55	143.142.270,83

Haftungsverhältnisse 8.

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Textziffer Konzern-Anhang	EUR	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	7.a.	174.967.999,34		179.747.365,83
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		53.398,07		2.101.260,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.433.367,72		383.267,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.b.	42.133.261,97		6.557.744,94
			218.588.027,10	**188.789.638,53**
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-89.622.976,19		-90.422.952,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-16.503.674,00		-15.711.263,93
			-106.126.650,19	-106.134.216,56
Rohergebnis			**112.461.376,91**	**82.655.421,97**
6. Personalaufwand	7.c.			
a) Löhne und Gehälter		-23.157.406,14		-24.092.684,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-4.743.642,37		-4.821.922,75
			-27.901.048,51	-28.914.607,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-8.473.536,75	-8.186.134,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.d.		-39.172.253,90	-36.350.821,48
Betriebsergebnis			**36.914.537,75**	**9.203.858,57**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		413.939,79		368.191,60
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-51.779,04		-32.563,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.571.116,80		-5.753.186,37
Finanzergebnis	7.e.		**-5.208.956,05**	-5.417.558,59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**31.705.581,70**	**3.786.299,98**
12. Außerordentliche Aufwendungen	7.f.		-6.664,79	-6.658,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.g.		-1.668.634,42	-821.197,21
14. Konzernjahresüberschuss			**30.030.282,49**	**2.958.444,77**
15. Konzernverlustvortrag			-635.059,47	-3.590.605,91
16. Vorabausschüttung			-15.000.000,00	0,00
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn			-4.507,30	-2.898,33
18. Konzernbilanzgewinn/-verlust			**14.390.715,72**	**-635.059,47**

Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg
K o n z e r n a n h a n g

für das Geschäftsjahr 2012

1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH zum 31. Dezember 2012 ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ausnahmslos den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.
Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umfirmierung von HW Industries GmbH in Homann Holzwerkstoffe GmbH.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH einbezogen:

Nr.	Gesellschaft	Kapital Anteil	gehalten über	Eigenkapital 31.12.2012 100 %
		%	Nr.	TEUR
1	Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg			
	Gruppe Homanit			
2	Homanit Holding GmbH, Losheim	100,00	1	42.889
3	Homanit GmbH & Co. KG, Losheim	100,00	2	15.784
4	Homanit Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim	100,00	3	27
5	Homanit France SARL, Schiltigheim	100,00	3	17
6	Homanit Polska Sp. z o.o., Spolka Kommandytowa, Karlino	99,99 0,01	3 7	27.494
7	Homanit Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	3	285
8	Homatrans Sp. z o.o., Karlino	95,00	6	288
9	HomaTrade GmbH, Herzberg	100,00	1	715
10	Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno	99,99	2	723
11	Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	100

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 werden neben der Obergesellschaft Homann Holzwerkstoffe GmbH zehn direkte und indirekte Tochtergesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Homanit Krosno Ordranskie wurde mit einem gezeichneten Kapital von TPLN 10.050 (20.100 Anteile) in 2012 durch die Homanit Holding GmbH gegründet. Von den Anteilen zeichnete die Homanit Holding GmbH 20.099 Anteile; 1 Anteil entfällt auf den Vorsitzenden der Geschäftsführung. Die Homanit Krosno Ordranskie erwarb Ende Juni 2012 im Wege eines asset-deals das Anlagevermögen, die Vorräte und die Forderungen von der Hardex S.A. zu einem Kaufpreis von 30 Mio. PLN. Die Finanzierung des im asset-deal vereinbarten Kaufpreises erfolgte durch die Kapitaleinzahlung sowie über TPLN 30.000. Die Erstkonsolidierung in 2012 ergab einen aktivischen Unterschiedsbetrag von TEUR 8, der wegen seiner geringen Bedeutung aufwandswirk-sam ausgebucht wurde.

Die Homatech Polska wurde in 2011 zunächst mit einem gezeichneten Kapital von TPLN 5 von der Homanit Polska sp.z o.o. kdt, gegründet. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2012. Der sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag von TEUR 4 wurde aufgrund seiner geringen Bedeutung aufwandswirksam ausgebucht. Durch Beschluss der Gesellschafter wurde das Kapital um TPLN 245 erhöht.

Die Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH wurden am 27. Januar 2012 veräußert. Daher erfolgte eine Endkonsolidierung dieser Gesellschaft mit ihren Beteiligungen an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG, Herzberg, und Homapal Plattenwerk Beteiligungsgesellschaft mbH, Herzberg, zum 1. Januar 2012.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind im Konzernabschluss nicht vorhanden. Passivische Unterschiedsbeträge werden in den Konzernrücklagen ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen wurden, wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Umsätze, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in fremder Währung werden mit dem Jahresendkurs und die Gewinn- und Verlustrechnungen grundsätzlich mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des gezeichneten Kapitals sowie des Ergebnisvortrages bei den Folgekonsolidierungen werden erfolgsneutral in der Konzernrücklage ausgewiesen. Die Unterschiede aus der Umrechnung der Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen werden ertragsunwirksam in die Konzernrücklage eingestellt.
Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten entstehen, wenn sich der Umrechnungskurs zum Stichtag gegenüber dem Kurs im Entstehungszeitpunkt geändert hat; diese Kursdifferenzen werden erfolgsunwirksam in der Konzernrücklage ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Homann Holzwerkstoffe GmbH gelten auch für den Konzernabschluss. Die nach polnischem Recht aufgestellten Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich der Konzernbilanzierungsrichtlinie nach HGB angepasst.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Diese enthalten die bis zum betriebsbereiten Zustand der Anlagen angefallenen Aufwendungen. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Falls notwendig, wurden niedrigere beizulegende Werte angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten direkte Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum Wechselkurs im Anschaffungszeitpunkt oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Gebührenvorauszahlungen und Disagien ausgewiesen. Die Disagiobeträge werden entsprechend der Laufzeit der Darlehen aufgelöst – letztmalig 2011.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung der Pensionsrückstellungen wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Verbindlichkeiten werden mit Ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungs-Verbindlichkeiten werden mit Kursen zum Anschaffungszeitpunkt oder höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

6. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

a) Anlagevermögen

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten							Abschreibungen/Wertberichtigungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 EUR	Umbu-chungen EUR	Zugänge EUR	Veränderung Konsolidierungskreis EUR *1	Abgänge EUR	Währungs-differenzen EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Veränderung Konsolidierungskreis EUR *1	Abgänge EUR	Währungs-differenzen EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.009.052,28	0,00	65.396,21	-16.272,28	0,00	7.989,66	1.066.165,87	952.518,87	125.628,84	-71.387,21	0,00	7.697,44	1.014.457,94	51.707,93	56.533,41
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	39.320.222,55	375 735,65	2.143.859,35	125.149,26	-85.573,10	1.559.623,69	43.439.017,40	17.126.301,87	1.830.704,51	-868.475,16	-39.760,89	347.192,99	18 395.963,32	25 043.054,08	22.193 920,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.754.099,32	3.940.854,15	182.706,70	-3.474.428,13	-2.154.261,16	4.854.173,52	126.103.144,40	69.746.281,13	5.818.592,01	-4.924.150,35	-1.307.694,41	1.081 526,12	70.414.554,50	55.688.589,90	53.007.818,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.780.465,48	64.566,21	1.702.667,71	-624.736,18	-1.400.290,36	162.357,27	9.685.030,13	6.696.296,90	698.611,39	-508.358,62	-159.254,86	63.916,19	6.791 211,00	2.893.819,13	3.084.168,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.074.689,81	-4.381.156,01	11.198.504,55	-1.214.692,71	-614.257,38	356.992,25	14.420.080,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.420.080,51	9.074.689,81
	180.929.477,16	0,00	15.227.738,31	-5.188.707,76	-4.254.382,00	6.933.146,73	193.647.272,44	93.568.879,90	8.347.907,91	-6.300.984,13	-1.506.710,16	1.492.635,30	95.601.728,82	98.045.543,62	87.360.597,26
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.132,05	0,00	10.525,19	0,00	0,00	0,00	36.657,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.657,24	26.132,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	29.341,20		0,00	0,00	29.341,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29 341,20	0,00
3. Beteiligungen	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.000,00	510.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000 000,00	2.000.000,00
	2.536.132,05	0,00	39.866,39	0,00	0,00	0,00	2.575.998,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.575.998,44	2.536.132,05
	184.474.661,49	0,00	15.333.000,91	-5.204.980,04	-4.254.382,00	6.941.136,39	197.289.436,75	94.521.398,77	8.473.536,75	-6.372.371,34	-1.506.710,16	1.500 332,74	96.616.186,76	100.673.249,99	89.953.262,72

*1 davon:

Abgänge durch Endkonsolidierung	8.097.597,88		6.372.583,71	
Zugänge durch Erstkonsolidierung	./. 2.892.617,84		./. 212,37	
	5.204.980,04		6.372.371,34	

b) Finanzanlagen

Als Anteile an verbundene Unternehmen werden die Anteile an der Homanit Poznan sp. z.o.o., Posen, sowie der HBG Holzbaustoff Beteiligungs-GmbH, München, ausgewiesen. Diese Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung derzeit nicht konsolidiert. Die Ausleihungen betreffen die Homanit Poznan. Die Beteiligungen beziehen sich auf die in 2011 gegründete DHN Transportmittel GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin. An beiden Gesellschaften hält der Konzern je ein Drittel der Anteile. Diese Gesellschaften wurden ebenfalls aufgrund untergeordneter Bedeutung noch nicht konsolidiert.
Die Sonstigen Ausleihungen betreffen eine stille Beteiligung an der Homatherm GmbH, Berga. Diese Beteiligung ist bis zum 31. Dezember 2014 unter Berücksichtigung einer Verzinsung von mindestens 4 % (maximal TEUR 200) fest vereinbart. Die stille Beteiligung unterliegt einer Rangrücktrittserklärung/Darlehensbelassungserklärung.

c) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus verzinslichen Verrechnungskonten. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden als wesentliche Posten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 4.463 (i.V. TEUR 3.616) sowie Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Höhe von TEUR 2.403 (i.V. TEUR 2.901) ausgewiesen. Die Vergütungsansprüche in Höhe von TEUR 636 (i.V. TEUR 544) aus der stillen Beteiligung an der Homatherm GmbH, die aufgrund vertraglicher Restriktionen nicht ausgezahlt werden können, wurden mit TEUR 635 wertberichtigt. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 30 (i.V. TEUR 574) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Auf Disagien entfallen TEUR 0 (i.V. TEUR 12).

d) Aktive latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 91 (i.V. TEUR 23). Davon wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 105 (i.V. TEUR 10) abgezogen. Auf Verlustvorträge wurden weitere aktive latente Steuern TEUR 449 (i.V. TEUR 179) errechnet. Die Steuerbelastung wurde der jeweiligen Rechtsform entsprechend ermittelt.
Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich weitere aktive latente Steuern von TEUR 149 (i.V. TEUR 389). Aus der Bildung einer Rücklage nach § 6b EStG ergaben sich passive latente Steuern von TEUR 169 (i.V. TEUR 341), die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden. Auf die Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens (26,25 %) angewandt.

e) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen sind durch Wertpapiere gesichert. Diese Wertpapiere wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Die Altersteilzeitverpflichtungen betragen TEUR 938 und das Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert beträgt TEUR 1.010.

f) Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen, der Konzernbilanzverlust, das Genussrechtskapital sowie die Anteile fremder Gesellschafter ausgewiesen.
Zum 31. Dezember 2012 ergeben sich gemäß Handelsregistereintragungen folgende Gesellschafterverhältnisse:

	TEUR	%
Fritz Homann GmbH	20.000	80,00
VVS GmbH	5.000	20,00
	25.000	100,00

Die anderen Gewinnrücklagen ergaben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsvorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Konzernrücklagen ergeben sich folgendermaßen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Währungsdifferenzen	- 7.104	- 8.946
Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	+ 104	+ 120
	-7.000	-8.826

Der Konzernbilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2012 beträgt TEUR 14.391. Die Überleitung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Anteile fremder Gesellschafter betreffen die Minderheitsanteile an der Homatrans in Höhe von 5 % sowie an der Homanit Krosno in Höhe von 0,005 % des gezeichneten Kapitals.

g) Sonderposten mit Rücklageanteil

Die im Vorjahr ausgewiesenen Sonderposten entfallen zum 31. Dezember 2012 aufgrund der Endkonsolidierung der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH.

h) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Geschäftsjahr 2012 entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen. Das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) wurde erstmalig angewandt. Zum 31. Dezember 2012 ist ein Betrag von TEUR 80 noch nicht in der Pensionsrückstellung enthalten; dieser wird bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt.

Der Berechnung wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- Zinssatz 5,04 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen p.a. 0 - 1,5 %
- Erwartete Rentensteigerungen p.a. 1 - 1,5 %
- Fluktuation p.a. 0 - 3,3 %.

Die Steuerrückstellungen enthalten Erfüllungsrückstände aus Gewerbe- sowie Körperschaftsteuerzahlungsverpflichtungen. Davon betreffen TEUR 1.774 die Veräußerung der Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, Garantie- und Bonusverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten.

i) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	31.12.2011	**bis 1 Jahr**	**1 bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**gesamt**
1.	Stille Beteiligung	0,00	10.169.378,21	0,00	10.169.378,21
2.	Genussrechtskapital	22.000.000,00	0,00	0,00	22.000.000,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.754.218,70	35.784.097,45	11.368.500,00	63.906.816,15
4.	Erhaltene Anzahlungen	72.977,43	0,00	0,00	72.977,43
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.461.704,56	0,00	0,00	22.461.704,56
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.959,77	0,00	0,00	149.959,77
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.461.827,07	0,00	0,00	3.461.827,07
		64.900.687,53	45.953.475,66	11.368.500,00	122.222.663,19

	31.12.2012	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1.	Anleihen	0,00	50.000.000,00	0,00	50.000.000,00
2.	Stille Beteiligung	0,00	10.169.378,21	0,00	10.169.378,21
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.284.664,04	33.955.108,88	2.000.000,00	57.239.772,92
4.	Erhaltene Anzahlungen	187.048,53	0,00	0,00	187.048,53
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.176.600,82	0,00	0,00	20.176.600,82
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.129,45	0,00	0,00	24.129,45
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.090,00	0,00	0,00	13.090,00
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.934.019,14	3.400.000,00	0,00	8.334.019,14
		46.619.551,98	97.524.487,09	2.000.000,00	146.144.039,07

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH emittierte im Dezember 2012 eine Anleihe über 50 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 7 % p.A., rückzahlbar am 14. Dezember 2017. Die stille Beteiligung im Jahresabschluss des Tochterunternehmens Homanit dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis und betrifft zwei Abschnitte mit Laufzeiten bis zum 30.12.2015, die von einem Kreditinstitut gehalten werden. Das Genussrechtskapital wurde im Geschäftsjahr 2012 zurückgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden auf Betriebsimmobilien und durch Sicherungsübereignungen der erworbenen Maschinen und Vorräte besichert. Die restlichen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt seine Umsatzerlöse in folgenden Märkten:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Inland	42.412	45.311
Europäische Union	123.731	119.623
Übriges Ausland	8.825	14.813
	174.968	179.747

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
HDF/MDF Platten	156.077	159.810
Hartfaserplatten	9.598	0
Schichtpressstoffplatten Homatrade	8.949	9.142
Schichtpressstoffplatten Homapal	0	10.309
Logistik / technische Dienstleitung	344	486
	174.968	179.747

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Schichtpressstoffplatten beinhalteten im Vorjahr neben den Umsatzerlösen (Handel) der Homatrade auch die Produktion und den Vertrieb durch die Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG; diese Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2012 endkonsolidiert, so dass diese Umsatzerlöse ab 2012 wegfallen. Durch die erstmalige Einbeziehung der Homanit Krosno kam der Geschäftsbereich Hartfaserplatten zu den bestehenden Tätigkeitsfeldern hinzu.

b) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten enthalten:

	2011	2011
	TEUR	TEUR
Endkonsolidierungsgewinn HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH	30.496	0
Kursgewinne	9.023	1.556
Erträge aus Anlagenverkäufen	1.089	2.553

c) Personalaufwand

Im Personalaufwand von TEUR 27.901 (i.V. TEUR 28.914) sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 163 (i.V. TEUR 189) enthalten.

Die Zahl der von uns durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer) betrug im Durchschnitt und im Vergleich zum Vorjahr:

	2012	2011
Angestellte	230	198
Gewerbliche	745	599
Gesamt	975	797

Die Veränderung ergibt sich einerseits aus der Endkonsolidierung der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG (i.V. wurden 36 Mitarbeiter einbezogen); andererseits kamen durch die erstmalige Einbeziehung der Homanit Krosno und der Homatech durchschnittlich 209 Mitarbeiter hinzu. Für Homanit Krosno wurden durchschnittlich 50 % der Mitarbeiter einbezogen, da die Erstkonsolidierung zur Jahresmitte 2012 erfolgte.
Zum Stichtag beschäftigt der Konzern 861 gewerbliche Mitarbeiter und 262 Angestellte.

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden als wesentliche Posten ausgewiesen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Fracht- und andere Vertriebskosten	12.786	13.378
Kursverluste	5.842	6.869
Reparatur- und Instandhaltungskosten	5.703	5.392
Verwaltungskosten	6.314	5.260

Außerdem sind in dieser Position die sonstigen Steueraufwendungen mit TEUR 1.240 (i.V. TEUR 605) sowie die Kosten aus der Begebung der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 1.778 enthalten.

e) Finanzergebnis

In den Zinserträgen sind TEUR 140 (i.V. TEUR 150) aus der Verzinsung der Verrechnungskonten der Gesellschafter enthalten. Außerdem werden Erträge aus der Stillen Beteiligung Homatherm von TEUR 113 (i.V. TEUR 109) ausgewiesen.
In den Zinsaufwendungen ist die Vergütung an den still Beteiligten in Höhe von TEUR 380 enthalten. Weiterhin werden Zinsaufwendungen aus dem Genußrechtskapital Equinotes und PREPS in Höhe von TEUR 1.071 (i.V. TEUR 1.541) ausgewiesen.

f) Außerordentliche Aufwendungen

Unter den Außerordentlichen Aufwendungen wurden die Aufwendungen aus der Umstellung der Rechnungslegungsvorschriften auf das BilMoG ausgewiesen. Es handelt sich um die Aufwendungen zur Anpassung der Pensionsrückstellungen an die geänderte Bewertungsmethodik. Der Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2012 noch TEUR 80. Er ist bis 2024 mit jährlich TEUR 7 zu tilgen.

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position enthält Körperschaftsteueraufwendungen auf die Ergebnisse der polnischen Tochtergesellschaften von TEUR 130. Damit saldiert wurden latente Steuererträge von TEUR 116. Die

latenten Steuern entfallen auf Konsolidierungsmaßnahmen und auf Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den einbezogenen Unternehmen. TEUR 8 entfallen auf eliminierte Zwischengewinne, die in den Vorräten enthalten sind.

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2012 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 6.715 (i.V. TEUR 4.463). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus besteht noch ein Obligo aus Anlagenbestellungen von TEUR 3.403 (i.V. TEUR 4.819).

Mit drei Kreditinstituten bestehen Verträge über Finanzinstrumente, die Zins- und Währungsrisiken absichern. Aufgrund des negativen Marktwertes wurde zum Bilanzstichtag eine entsprechende Rückstellung von TEUR 1.165 (i.V. TEUR 1.675) gebildet.

9. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist die Fritz Homann GmbH, Herzberg. Das Mutterunternehmen wurde im Geschäftsjahr von der GmbH & Co. KG in eine GmbH umgewandelt.

Geschäftsführer ist Herr Fritz Homann, Kaufmann, München.

Der Geschäftsführung wurden keine unmittelbaren Vorschüsse oder Kredite gewährt; Haftungsverhältnisse sind ebenfalls nicht eingegangen worden. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr 2012 als Aufwand erfasste Honorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich zusammen aus Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 184), Steuerberatungsleistungen (TEUR 183) und andere Bestätigungsleistungen (TEUR 43).

Herzberg, im Mai 2013

.....
Fritz Homann

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

Anlage 1.4

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar 2012 bis 31. Januar 2012

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	30.030	2.958
Abschreibungen Anlagevermögen	8.473	8.186
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-150	-2.426
Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-30.494	0
Veränderung der Pensionsrückstellung	115	119
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-21	3.009
Zwischensumme	**7.953**	**11.846**
Veränderung der		
- Vorräte	-7.645	-2.588
- Forderungen gegen Gesellschafter	3.402	-2.767
- Liefer- und Leistungsforderungen	-98	3.214
- Übrige Aktiva	147	-1.714
- Sonstigen Rückstellungen	1.588	-454
- Lieferverbindlichkeiten/erhaltene Anzahlungen	-1.876	1.533
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/verbundene Unternehmen	-113	150
- Übrige Passiva	4.955	970
- Währungsbedingte Veränderung Aktiva/Passiva	-3.638	1.738
Zwischensumme	**-3.278**	**82**
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	**4.675**	**11.928**
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2.897	2.767
Auszahlungen für Anlageinvestitionen	-15.333	-11.494
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	31.610	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-6.595	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	**12.579**	**-8.727**
Aufnahme von neuen (Finanz-)Krediten und Anleihen	50.000	12.000
Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.617	-10.965
Gewinnausschüttung	-15.000	0
Tilgung Genussrechtskapital	-22.000	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**6.383**	**1.035**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**23.637**	**4.236**
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	6.064	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.230	10.994
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**44.931**	**15.230**

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

Konzerneigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2012

	Mehrheitsgesellschafter							Minderheitsgesellschafter				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung)	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzerneigen-kapital)	Genuß-rechts-kapital	Eigen-kapital	Minder-heiten-kapital	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung)	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzerneigen-kapital)	Eigen-kapital	Konzern-eigen-kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01. Januar 2011	25.000.000	25.565	21.839	-6.831.837	-3.590.606	10.000.000	24.624.961	1.262	4.414	1.399	7.075	24.632.036
Auszahlungen an Gesell-schafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungs-kreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungs-umrechungs-differenzen	0	0	0	-1.993.962	0	0	-1.993.962	-130	-589	0	-719	-1.994.681
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	-10.000.000	-10.000.000	0	0	0	0	-10.000.000
Konzernjahres-ergebnis	0	0	0	0	2.955.546	0	2.955.546	0	0	2.898	2.898	2.958.444
31. Dezember 2011/ 01.Januar 2012	25.000.000	25.565	21.839	-8.825.799	-635.060	0	15.586.545	1.132	3.825	4.297	9.254	15.595.799
Auszahlungen an Gesell-schafter	0	0	0	0	-15.000.000	0	-15.000.000	0	0	0	0	-15.000.000
Änderungen des Konsolidierungs-kreises	0	0	0	-16.270	0	0	-16.270	0	0	0	0	-16.270
Währungs-umrechungs-differenzen	0	0	0	1.842.569	0	0	1.842.569	99	442	100	641	1.843.210
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernhalb-jahresergebnis	0	0	0	0	30.025.775	0	30.025.775	0	0	4.507	4.507	30.030.282
31. Dezember 2012	25.000.000	25.565	21.839	-6.999.500	14.390.715	0	32.438.619	1.231	3.548	8.904	14.402	32.453.021

Homann Holzwerkstoffe GmbH,
Herzberg
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH ist unter HW Industies GmbH als Obergesellschaft im Dezember 1998 gegründet worden. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Anleihe von 50 Mio. Euro gezeichnet und die Firma in diesem Zusammenhang geändert. Die Unternehmensgruppe befasst sich mit der Entwicklung, Produktion und Absatz von Holzwerkstoffen inklusive artverwandter Produkte.

Die HOMANIT GmbH & Co. KG und die HOMANIT Polska Sp.z o.o. produzieren jeweils separat in Losheim und in Karlino. Diese Gesellschaften produzieren und vertreiben HDF/MDF Holzfaserplatten. Im Geschäftsjahr 2012 wurden zwei Gesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen; die Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno produziert und vertreibt Hartfaserplatten. Homanit Krosno hat die wesentlichen Vermögensgegenstände gemäß asset-deal von der Hardex S.A. erworben. Die ebenfalls erstmalig einbezogene Homatech Sp.z o.o., Karlino erbringt Industriemontage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten für die Gruppe und Dritte. Die HomaTrade GmbH handelt mit Schichtpressstoffplatten; der Absatz beschränkt sich auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Für die übrigen Regionen werden die Produkte durch den ehemaligen Joint-Venture-Partner der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG vertrieben.

Die Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH mit der Beteiligung an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG wurden im Januar 2012 veräußert. Der Veräußerungserlös aus dem Anteilsverkauf von 30 Mio. Euro hatte wesentlichen Einfluss auf alle wesentlichen Kennzahlen des Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012.

1. Charakterisierung der Geschäftslage 2012

(1) Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltkonjunktur verlor in der ersten Hälfte des Jahres 2012 an Schwung. Nach einem Wachstum von 3,8 % im Jahr 2011 erfolgte eine Abschwächung auf 3,3 % für 2012. Das lag im Wesentlichen daran, dass die Staatsschulden- und Bankenkrise sowie die makroökonomische Krise im Euro-Raum zur Mitte des Jahres weiter eskalierten und für ein hohes Maß an Unsicherheit in der Weltwirtschaft sorgten. (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2012/2013, Seite 15).
Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland verlangsamte sich im Laufe des Jahres 2012.
Im Euroraum bereitet die anhaltend hohe Verschuldung der privaten und öffentlichen Sektoren besondere Schwierigkeiten (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2012/2013, Seite 21). Spanien und Zypern mussten Hilfskredite beim Europäischen Rettungsschirm beantragen, um die notleidenden Bankensysteme zu rekapitalisieren.

(2) Branchenentwicklung

Viele Bereiche der Holzwerkstoffbranche haben das Jahr 2012 mit einem Umsatz- und Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen. Die nach einem relativ schwachen ersten Halbjahr erwartete Belebung im Herbst ist nicht eingetreten; verschiedene Märkte haben sich sogar noch weiter abgeschwächt. (Quelle: Euwid Holz special, Seite 3). Dazu zählen Frankreich und Italien. Der Bereich HDF/MDF Plattenproduktion ist in Europa durch Überkapazitäten gekennzeichnet. Viele Hersteller verlagern ihre Produktion aufgrund der Kostensituation nach Osteuropa bzw. Russland.

(3) Geschäftslage des Konzerns

- Die Umsatzerlöse liegen für das Geschäftsjahr 2012 mit 175 Mio. Euro geringfügig unter dem Plan und ca. 3 % unter dem Vorjahresniveau. Die Verminderung resultiert daraus, dass die Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG aufgrund der Anteilsveräußerung seit 2012 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen wird.

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile an der HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH mit ihren Unterbeteiligungen an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG sowie an deren Komplementärin in Höhe von 30,5 Mio. Euro enthalten. Dieser Sonderertrag hat bedeutende Auswirkungen auf alle wesentlichen Kennzahlen des Konzerns.

- Die Preise für die wichtigsten Rohstoffe Holz und Leim haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Materialaufwandsquote ist unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung der Erzeugnisse um 3,4 %-Punkte auf 60,4 % angestiegen. Ursächlich dafür ist neben den Preissteigerungen für Leim die Endkonsolidierung der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG. Der ab 2012 weggefallene Geschäftsbereich war durch höhere Rohertragsmargen gekennzeichnet.

- Die Personalkosten lagen mit 1,2 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Ursachen liegen auch hier im Wesentlichen in der Veränderung des Konsolidierungskreises.

- Die Kursentwicklung des PLN führte für das Geschäftsjahr zu einem Gewinn von 3,2 Mio. Euro (i.V. Verlust von 5,3 Mio. Euro).

- Die HomaTrade konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr halten.

- Das Mutterunternehmen platzierte im Dezember 2012 eine Anleihe von 50 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 7 % p.A. und mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Zum Jahresende wurden ca. 24,4 Mio Euro als Darlehen und als Kapital an die Tochtergesellschaften ausgezahlt.

2. Produkt- und Sortimentspolitik

- HOMANIT fokussiert sich auf die Herstellung und den Vertrieb ultradünner HDF-Platten, quell- und formaldehydarmen Platten und auf den Leichtbau in der Möbelindustrie verbunden mit höchster Qualität und guten Kunden- und Lieferservice.

- HOMATRADE konzentriert sich auf den Vertrieb von Speziallaminaten. Neben den HOMAPAL-Produkten werden auch Hochdrucklaminate von Formica exklusiv von HOMATRADE in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertrieben.

3. Investitionen

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich inklusive dem Erwerb von erstmalig einbezogenen Unternehmen auf 18,2 Mio. Euro.

Auf den Standort Losheim entfielen davon TEUR 3.729; wesentliche Projekte betrafen den Neubau einer Halle, die Automatisierung der Abstapelung durch Roboter sowie den Trockenelektrofilter zur Einhaltung des Umweltschutzes. Von den Investitionen in Deutschland wurden TEUR 1.982 durch Leasing finanziert.

Für den Standort Karlino beliefen sich die Investitionen auf TEUR 9.073. Die wesentlichen Projekte betrafen die Kaschieranlage sowie die Trockenbeleimung. Darüber hinaus wurden Investitionen in Gebäude und allgemeiner Infrastruktur getätigt.

Die HOMANIT Krosno investierte im Geschäftsjahr 2012 für TEUR 4.968 insbesondere für die aus dem asset-deal erworbenen Vermögensgegenstände. Das waren Gebäude, Grundstücke und technische Anlagen zur Produktion von Hartfaserplatten.

4. Personalentwicklung

Der Konzern beschäftigte in 2012 durchschnittlich 975 Mitarbeiter (im Vorjahr: 744) Der Aufbau ergab sich im Wesentlichen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Einerseits sind 85 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Endkonsolidierung der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG nicht mehr in den Zahlen enthalten; andererseits sind 209 Mitarbeiter durch die Erstkonsolidierung hinzugekommen. Dabei ist zu beachten, dass von der Homanit Krosno durchschnittlich nur 50% berücksichtigt wurden, da die Gesellschaft Mitte 2012 einbezogen wurde. Zum Stichtag beschäftigt der Konzern somit 1.123 Mitarbeiter.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Konzernbilanzsumme im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 42.534 von TEUR 143.142 auf TEUR 185.676 erhöht. Den Investitionen von TEUR 18.215 standen planmäßige Abschreibungen von TEUR 8.473 gegenüber. Die Investitionen konnten durch den Cashflow sowie durch Mittel aus der Anteilsveräußerung gedeckt werden.

Die Vorräte haben sich u.a. bedingt durch die Veränderung des Konsolidierungskreises von TEUR 17.161 auf TEUR 22.567 erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um TEUR 277. Die Forderungen sind im Geschäftsjahr 2013 zum großen Teil bereits eingegangen.

Die Forderungen gegen die Gesellschafter haben sich auf TEUR 4.607 vermindert, da das Mutterunternehmen für 2012 eine Vorabausschüttung von TEUR 15.000 vorgenommen hat.

Die Eigenkapitalquote beträgt 17,5 % (i.V. 10,9 %). Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus dem Konzernjahresüberschuss unter Berücksichtigung der Vorabausschüttung. Darüber hinaus haben die erfolgsunwirksamen Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals für 2012 iHv. TEUR 1.842 zu einer Erhöhung – und die Abgänge von passivischen Unterschiedsbeträgen aus der Endkonsolidierung von TEUR 16 zu einer Verminderung - geführt.

Den verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stehen höhere sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber.

2. Finanzlage

Der Cashflow des HHW-Konzerns verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 11.846 auf TEUR 7.953.
Aus der Investitionstätigkeit flossen dem Konzern TEUR 12.579 zu. Dieser Mittelzufluss setzt sich aus den Erlösen aus der Veräußerung von Sachanlagegegenständen (TEUR 2.897) und aus dem Anteilsverkauf (TEUR 31.610) abzüglich der Auszahlungen für Investitionen inklusive für erstmalig konsolidierte Unternehmen (TEUR 21.928) zusammen. Von den Investitionen wurden TEUR 3.713 durch Leasing refinanziert.
Aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich weitere Mittelzuflüsse von TEUR 6.383, die sich aus dem Geldeingang der Anleihe (TEUR 50.000) vermindert um die Auszahlungen zur Rückführung des Genussrechtskapitals (TEUR 22.000), die Tilgung der Bankdarlehen (TEUR 6.617) sowie die Vorabausschüttung an die Gesellschafter (TEUR 15.000) zusammensetzen.

3. Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	176.454	182.231
Materialaufwand	-106.126	106.134
Rohertrag	70.328	76.097
Saldo übrige Betriebsaufwendungen / Erträge (ohne Abschreibungen)	-24.940	-58.707
EBITDA	45.388	17.390
Planmäßige Abschreibungen	- 8.473	- 8.186
EBIT	36.915	9.204

Die Gesamtleistung ist bedingt durch die Veränderung des Konsolidierungskreises um TEUR 5.777 zurückgegangen. Bei annähernd gleichhohen Materialeinsatzkosten in Höhe von TEUR 106.126 entspricht der Rückgang des Rohertrags dem Umsatzrückgang. Diese Situation ist unbefriedigend; die Preissteigerungen bei den Materialeinsatzkosten konnten nur zum Teil auf die Verkaufspreise überwälzt werden.

Die Personalkosten haben sich bedingt durch die Veränderung des Konsolidierungskreises trotz der gestiegenen Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.013 vermindert.

Gegenüber dem Bankenkonsortium, welches die Investitionen am Standort Karlino mitfinanzierte, haben wir uns zur Einhaltung einer Kennziffer (Covenant) auf der Ebene des Teilkonzerns Homanit Holding GmbH verpflichtet, die wir eingehalten haben.

C. Prognose

1. Zukünftige Entwicklung

Mit der Ankündigung, unter bestimmten Bedingungen unbegrenzt an den Märkten für Staatsanleihen zu intervenieren, hat die EZB (Europäische Zentralbank zunächst zur Beruhigung der Lage beigetragen. Trotzdem ist für den Euro-Raum aufgrund der weiterhin notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen im Jahr 2013 mit einem erneuten Rückgang des BIP zu rechnen. (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2012/2013, Seite 16).

Die ungelöste Euro-Schuldenkrise, das politische Chaos in Italien und das Hin und Her bei der Zypern-Rettung haben die zuletzt gute Stimmung in der deutschen Wirtschaft eingetrübt. (Quelle: Rheinische Post vom 25. April 2013, B1 S. 1)

Geschäftsbereich HDF/MDF

In Deutschland sind für 2013 lediglich Ersatzinvestitionen von insgesamt 1,5 Mio. Euro geplant. Bei der Homanit Polska wird insbesondere in eine weitere Kaschieranlage und in eine Aufteilanlage mit einem Volumen von 2,8 Mio. Euro investiert. Der bedeutende Teil der Investitionen erfolgt jedoch bei der Homanit Krosno mit einem Gesamtvolumen von 10,2 Mio. Euro. Die wesentlichen Projekte betreffen die Holzaufbereitung/Wareneingang, eine Säge, eine Faltklebeanlage sowie die Gebäude.

Der Materialverbrauch in der Planung basiert auf den Istzahlen von 2012. Die wesentlichen Schritte bei der angestrebten Optimierung des Materialverbrauchs ergeben sich aus einem effizienteren Rohstoffeinsatz. Die Einstandspreise für Leim werden nach unseren Erkenntnissen weiter steigen, was in der Planung berücksichtigt wurde. Nach Einschätzung der Holzwerkstoffbranche ist die Sicherstellung der Rohstoffverfügbarkeit mit einer dynamischen Preisentwicklung verbunden. In Bezug auf die Entwicklung des Beschaffungsmarktes wird die Herausforderung des Jahres 2013 darin bestehen, die Rentabilität über das in der Planung definierte Niveau zu steigern, ohne dabei die Marktanteile zu verlieren. Die Umsatz- und Absatzerwartungen liegen leicht über den Istzahlen des Geschäftsjahres 2012. Das Budget 2013 geht vom einem EBITDA von 17,2 Mio. Euro aus.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Abschätzungen der Marktentwicklung und die Umsetzungen der erforderlichen Investitionen für 2013 basieren grundsätzlich auf den Annahmen, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessert. Diese Verbesserung wird die Basis für die Erreichung der Planzahlen sein.
Das Fehlen einer dauerhaften politischen Lösung der Staatsschuldenkrise im Euroraum könnte mit steigenden Finanzierungskosten für die betroffenen Staaten verbunden sein. Negative Auswirkungen auf den Güter- und Dienstleistungsaustausch im Euroraum und im ungünstigsten Falle darüber hinaus könnten die Folge sein und einen Prozess in Gang setzen, der das deutsche Bruttoinlandsprodukt empfindlich reduziert (Quelle: Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2011/2012, Seite 25).

Für den Kerngeschäftsbereich HDF/MDF Faserplatten gehen wir davon aus, dass wir mögliche Preissteigerungen nicht vollständig auf die Verkaufpreise überwälzen können. Es wird darauf angekommen, die geplanten Kosteneinsparungen auch zu realisieren.

Auf der Grundlage der Planungen für die Geschäftsjahre 2013 ff. gehen wir davon aus, daß das mit dem Bankenkonsortium vereinbarte Covenant eingehalten wird.

Risiken könnten sich dann ergeben, wenn wesentliche Kunden entfallen. Wir gehen derzeit auf der Basis der vertraglichen Beziehungen nicht davon aus, daß wir wichtige Kunden verlieren.

Für den Standort Karlino ergibt sich ein Marktrisiko aus Änderungen der Wechselkurse. Dazu haben wir ein System installiert, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu messen und zu bewerten. Homanit Polska setzt derivative Finanzinstrumente ein. Die abgesicherten Transaktionen beziehen sich auf Zinszahlungen, die auf Basis des Euro erfolgen. Dazu bestehen zum 31. Dezember 2012 vier CAP-Optionen und drei Floor-Optionen mit einem Gesamtnennwert, welcher der Höhe des Kreditengagements entspricht.

Risiken bestehen darüber hinaus durch mögliche Zahlungsunfähigkeit einiger osteuropäischer Staaten. Teilweise können Forderungen nicht mehr versichert werden, oder nur bei entsprechend höheren Beiträgen. Eine Belieferung gegen Vorkasse ist häufig nicht durchsetzbar.

3. Ausblick und strategische Planung für die nächsten fünf Jahre

Der Mittelzufluss aus der Anleihe soll zum Ausbau der Anlagen bei der Homanit Krosno und zur weiteren Expansion der Gruppe verwandt werden. Das Wachstum wird durch weitere Internationalisierung, Marktbereinigung und Zukäufe erreicht. Der Standort in Krosno bringt eine hervorragende Infrastruktur mit, die genutzt werden soll, um weitere Kapazitäten aufzubauen. Die Kerngeschäftsfelder der Homann Holzwerkstoffe GmbH sind der HDF/MDF-Faserplattenbereich (Homanit) und der Handel mit Premiumschichtstoffen im deutschsprachigen Raum, geschützt durch exklusive Vertriebsrechte (HomaTrade).

Der HHW-Konzern erstellt regelmäßig detaillierte Unternehmenspläne, in denen die Erlöse, Kosten und die finanzmäßige Entwicklung berücksichtigt werden. Die Unternehmen verfügen über funktionierende interne Kontrollsysteme, mit denen sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage laufend überwachen.

Durch konsequente Marktbeobachtung und Umsetzung der Erkenntnisse aus der Marktanalyse in unsere Pläne sowie klare Zielvorgaben, schlagkräftige Strukturen und „kurze Wege“ sehen wir uns für die Zukunft gerüstet.

Herzberg, im Mai 2013

.....
(Fritz Homann)

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Düsseldorf, 10. Mai 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WARTH & KLEIN GRANT THORNTON AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DÜSSELDORF

Dipl.-Kfm. Georg Holschbach

Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Vw. Peter Kaldenbach

Wirtschaftsprüfer